

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 25.10.2021

Antragsteller: Mitglied der Stadtvertretung
Anita Gröger (ASK)
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK)
Telefon:

Ergänzungsantrag-Antrag zur
Drucksache Nr.

öffentlich

00: 222/2021

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Dezernentenaufteilung

Änderungsvorschläge

OB

- 1. Stabstelle Klimamanagement und Mobilität, raus aus Dezernat III**
- 2. FD Bildung und Sport, raus aus Dezernat II**
- 3. FD Gesundheit, raus aus Dezernat II**
- 4. FD Kultur, raus aus Dezernat IV**

Zuständigkeiten für das ZGM und die Kita gGmbH

Dezernat III

Zuständigkeit für den Zoo

Dezernat IV

10. Fachdienst Hauptverwaltung Digitalisierung

Begründung:

Die Landeshauptstadt Schwerin steht in den kommenden Jahren vor mehreren großen Herausforderungen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang u.a.

1. Möglichst schnell die Klimaneutralität der Landeshauptstadt Schwerin und notwendige Klimaanpassungsmaßnahmen sind im Interesse der Schweriner Bürger:innen zu realisieren.
2. Die Stärkung Schwerins als Bildungsstandort mit besten Kitas und Schulen durch eine aktive kommunale Bildungspolitik zu erreichen.
3. Gesundheit der Bevölkerung als Voraussetzung für ein zufriedenes, gelungenes Leben, auch im Alter, ist mittels einer zielgerichteten kommunalen Gesundheitsförderung im Rahmen des Möglichen zu stärken.
4. Der Ausbau und die Förderung der Kultur, auch freier Kulturangebote, ist als Standortfaktor wichtig.
5. Die Modernisierung der Stadtverwaltung im Sinne einer bürgerfreundlicheren Verwaltung im Kontext der Herausforderungen des demographischen Wandels und der Digitalisierung der Arbeit der Verwaltung ist mit Nachdruck zu verfolgen.

Ausgehend von diesen genannten Aufgaben und Herausforderungen ergeben für den vorgeschlagenen, zukünftigen Aufgabenzuschnitt der Geschäftsbereiche der Schweriner Stadtverwaltung folgende Gründe in Abänderung und Ergänzung der vorliegenden Beschlussvorlage

Zuständigkeiten des Oberbürgermeisters

- Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität /Klimaschutz ist in Schwerin eine Chefangelegenheit!

Das Politikfeld " Klimaschutz " stellt eine originäre Querschnittsaufgabe der Stadtverwaltung dar, die als Chefaufgabe - sichtbar für alle Bürger:innen der Stadt und der Wirtschaft mit Vorbildwirkung - vom Oberbürgermeister zu steuern und gestaltet ist. Ziel sollte es sein, dass Schwerin die klimafreundlichste Landeshauptstadt Deutschlands wird.

Die Realisierung der angestrebten Klimaneutralität und notwendiger Klimaanpassungsmaßnahmen im Sinne der Gesundheit der Bürger:innen, da u.a. von weiter steigenden Temperaturen und noch heißeren Sommern auszugehen ist.

Die derzeit vorgesehene Zuständigkeit der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität im Dezernat III , derzeitiger Dezernent Herrn Nottebaum, der gleichzeitig auch Fragen der Wirtschaft und der Wirtschaftsansiedlung weiter verantworten soll, kann naturgemäß zu Interessenskollisionen führen, wenn Wirtschafts- und Umweltinteressen kollidieren.

Die Schaffung eines angemessenen, verwaltungsinternen, auch organisatorisches Korrektivs im Sinne des Klimaschutzes spricht dafür, die Stabsstelle " Klimaschutz und Mobilität ", quasi als " Grundsatzabteilung Klimaschutz "im Verantwortungsbereich des Oberbürgermeisters anzusiedeln.

Auch um so die Aktivitäten im Sinne des kommunalen Klimaschutzes über den Oberbürgermeister in den kommunalen Gesellschaften und der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, deren Verwaltungsratsvorsitzender der Oberbürgermeister qua seines Amtes ist, im Sinne der jeweiligen Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Schwerin zu fördern.

Jeweils unter Nutzung des Fachwissens der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität sowie der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung kann das intensiver geschehen.

- FD Bildung und Sport / Bildung ist in Schwerin eine Chefangelegenheit!

Die Förderung der Bildung stellt für die Landeshauptstadt Schwerin, auch unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftsförderung, eine zentrale Zukunftsaufgabe für die Stadt dar.

Ohne gut ausgebildete Schüler und leistungsfähige kommunale Schulen wird es schwierig, den notwendigen Fachkräftebedarf der Schweriner Unternehmen adäquat zu decken. Eine weiterhin hohe Quoten von Schüler:innen, die die Schweriner Schulen ohne jeden Schulabschluss verlassen, stellen zudem perspektivisch ein weiteres Risiko für die Sozialausgaben der Stadt dar. Hier gilt es seitens des Oberbürgermeisters auch gegenüber dem Land auf Handlungsbedarfe aufmerksam zu machen und möglichst außerschulische Bildungspartner für die Schulen in Schwerin zu gewinnen. Das ist eine klassische Chefaufgabe zum Beispiel hierzu Gespräche mit der Wirtschaft, Stiftungen, Krankenkassen und anderen denkbaren Akteuren zu führen.

Die Realisierung einer guten kommunalen Bildungspolitik mit besten Kitas und Schulen stellt eine wichtige Querschnittsaufgabe dar, die sinnvollerweise als Chefaufgabe vom Oberbürgermeister gestaltet und verantwortet werden sollte. Die Corona Krise hat offengelegt, dass die Digitalisierung der städtischen Schulen dringend weiter beschleunigt werden soll.

Durch eine Ausgliederung des FD Bildung und Sport aus dem Dezernat II werden dem Dezernenten Herrn Ruhl mehr zeitliche Kapazitäten ermöglicht, sich der Steuerung und der Gestaltung des Bereiches Soziales zu widmen. Auch um die weiter steigenden Sozialausgaben im Sinne der vom Oberbürgermeister angestrebten Entschuldung der Landeshauptstadt Schwerin bis 2029 zu befördern.

Die kontinuierlich steigenden Sozialausgaben bedrohen die vom Oberbürgermeister angestrebte Entschuldung der Stadt. Insofern gilt es zu schauen, wie unter Beachtung der gesetzlichen Ansprüche der Bürger:innen wirtschaftlicher und effizienter gehandelt werden kann.

- FD Gesundheit / Gesundheit ist in Schwerin eine Chefangelegenheit!

Gesundheit ist nicht Alles, aber ohne sie ist es auch nichts.

Das Themenfeld " Gesundheit " hat unter Berücksichtigung der Herausforderung, insbesondere der Kindergesundheit sowie der Seniorengesundheit, auch wegen der neuen Herausforderungen, die aus dem Klimawandel resultieren, eine wichtige Schlüsselrolle im Interesse vieler Schweriner:innen ein.

Die Corona Krise hat gezeigt, welchen Stellenwert kommunale Gesundheitspolitik und die Arbeit des Fachdienstes Gesundheit haben

Der Oberbürgermeister ist als Arzt bestens geeignet, die Arbeit des FD Gesundheit zu steuern und zu verantworten. Er verfügt über spezielles medizinisches Fachwissen, was bei den aktuellen Dezernenten nicht vorhanden ist. Dieses Wissen sollte im Interesse der Entwicklung der Bevölkerung zukünftig bestens genutzt und eingebracht werden.

Durch die Aufgabenzuordnung des FD Gesundheit in den Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters wird zudem der Dezernent des Dezernates II, Herr Ruhl, entlastet, der

auf Grund der Komplexität und der Herausforderungen des Bereiches Soziales ohnehin voll ausgelastet sein dürfte. Zu nennen sind die zu klärenden Personalfragen und das Controlling der Ausgaben im Sozialbereich.

- FD Kultur / Kultur ist in Schwerin Chefangelegenheit!

Der Mensch lebt bekanntlich nicht nur vom Brot alleine .

Die Kultur in Schwerin besitzt als sogenannter weicher Standortfaktor einen wichtigen Einfluss für die Lebensqualität in Schwerin. Die Kultur stellt zudem einen wichtigen Faktor für die Gewinnung von Fachkräften, die mit dem Gedanken spielen, mit ihrer Familien nach Schwerin zu ziehen. Nicht nur die Höhe des Gehaltes sondern auch weiche Faktoren wie die Kultur und die Schullandschaft zählen zu den relevanten Entscheidungskriterien

Insofern handelt es sich die der Kultur um eines der zentralen Politikfelder der Stadt, das für die Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung ist. Diese Aufgabe sollte konsequenterweise als Chefangelegenheit in den Verantwortungsbereich des Obermeisters fallen.

Die vorgesehene Aufgabenzuordnung des Fachdienstes Kultur in den Zuständigkeitsbereich des Finanzdezernenten entfaltet, die missliche Außenwirkung, dass in Schwerin die Kultur, auch die freien Angebote, möglicherweise nicht unter Qualitätsgesichtspunkten und der Bedarfe sondern primär nach Kassenlage gestaltet werden.

Eine Zuordnung des Kulturbereiches in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters stärkt deren Position

bei verwaltungsinternen Diskussionen zu den Finanzen und Ausgaben für die Kultur. Was möglicherweise nicht in vergleichbarer Weise gegeben ist, wenn der FD Kultur zukünftig vom Finanzverantwortlichen der Verwaltungsspitze gestaltet und verantwortet wird.

- Zuständigkeiten für das ZGM / Zuständigkeiten und Verantwortlichkeit bündeln

Die Zuständigkeit für das ZGM und die Kita gGmbH sollten zukünftig in Verantwortungsbereich des Oberbürgermeisters angesiedelt werden.

Die notwendige beschleunigte Digitalisierung der städtischen Schulen ist eine abgestimmte Vorgehensweise der Stadt als Schulträger (FD Bildung und Sport) und als Eigentümer der Schulgebäude (Eigenbetrieb ZGM) mit der KSM Mecklenburg (Zuständigkeit: Oberbürgermeister)

Auf der Basis eines Gesamtkonzeptes, mit einer Verantwortlichkeit in einer Hand, gilt es möglichst schnell, mit möglichst wenig Reibungsverlusten und wirtschaftlich im Sinne der Steuerzahler bei der weiteren Digitalisierung der Schweriner Schulen vorwärts zu kommen. Das Aufgabenfeld der Digitalisierung der Schulen sollte als Chefaufgabe vom Oberbürgermeister verfolgt werden.

Bei der Aufgabenzuordnung ist zudem zu berücksichtigen, dass der Betrieb der städtischen Schulen (Heizung, Schulessen, Mobiltiät der Schüler und Lehrkräfte) derzeit klimabelastend erfolgt. Ziel sollte es sein, dass für die städtischen Schulen möglichst schnell der Grundsatz der " Klimaneutralen Schule " realisiert wird. Zur Erreichung dieses Ziels ist eine flankierende und nachhaltige Unterstützung der Schulen unter Nutzung der fachlichen Expertise des Eigenbetriebes ZGM durch den Oberbürgermeister angezeigt.

- Zuständigkeit für die Kita gGmbH / Klimaneutralität der Kitas erreichen

Die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters für die Kita gGmbH ist angezeigt, da die Kita gGmbH wesentliche Beiträge zur Klimabildung in ihren eigenen Einrichtungen (Kitas, Horten) leisten kann.

Ziel sollte es sein, dass die Einrichtungen der Kita gGmbH die ersten " Klimaneutralen Kitas" in Mecklenburg-Vorpommern auf Veranlassung und im Verantwortungsbereich des Oberbürgermeisters werden. Auf diesem Weg zur " Klimaneutralen Kita" bedarf es neben entsprechender Aktivitäten der Gesellschaft flankierend der nachhaltigen Unterstützung durch den Oberbürgermeister als Chef der Stadtverwaltung.

Zuständigkeiten des Dezernat IV

- Fachdienst Hauptverwaltung und Digitalisierung

Die Schweriner Stadtverwaltung steht auf Grund der Abgänge von erfahrenen Personal, sich wandelnden Aufgaben und neuen fachlichen Herausforderungen sowie der weiteren Digitalisierung der Arbeitsprozesse vor einer Vielzahl großer Herausforderungen.

Im Sinne sachgerechter Lösung mit dem Ziel einer möglichst bürgerfreundlichen und effizient arbeitenden Verwaltung im Sinne der Schweriner Bürger:innen bedarf es in der Zukunft weiterer Investitionen und entsprechender Schwerpunktsetzungen im Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin.

Dieser Aspekt spricht bereits dafür, den Fachdienst Hauptverwaltung und Digitalisierung in eine Hand zu legen, Verantwortlichkeiten klar zu definieren und zu trennen und etwaige verwaltungsinterne Reibungsverluste und Aufwand durch ansonsten notwendige Abstimmungsprozesse zu reduzieren.

Die anstehenden Veränderungsprozesse der Stadtverwaltung erfordern zwingend weitere Organisationsveränderungen mit einhergehenden Prozessen der Personalbewirtschaftung, die wiederum über die aus den Organisationsentscheidungen resultierenden Stellenbedarfen und deren Eingruppierung direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben. Das spricht im Sinne der angestrebten Entschuldung der Stadt für eine Verantwortlichkeit für Organisation und Personal und der daraus resultierenden Folgekosten im jeweiligen städtischen Haushalt.

Eine Zuordnung des Verantwortungsbereiches für den Fachdienstes 10 Hauptverwaltung und Digitalisierung würde die Attraktivität der auszuschreibenden Dezernentenstelle deutlich erhöhen. Möglicherweise wird so das Interesse bei Bewerber:innen wecken, die bereits über langjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung verfügen, sich mit Fragen der Digitalisierung bereits beruflich beschäftigt haben und kreativ gestalten wollen.

- Zuständigkeiten Kita gGmbH / Zoo

Die Zuständigkeit für die Kita gGmbH ist aus den genannten Gründen dem Verantwortungsbereich des Oberbürgermeisters zuzuordnen.

Für eine Zuordnung des Zoo in den Verantwortungsbereich des Dezernat III, Herr Nottebaum, spricht, dass der Zoo einen Beitrag für die touristische Entwicklung leisten kann und die Aktivitäten des Artenschutzes und der Umweltbildung dem Verantwortungsbereich Umwelt zuzuordnen ist. Schade wäre es, wenn der Zoo im Dezernat IV perspektivisch nur ein gewisses Schattendasein führen würde. Das gilt es zu vermeiden.

Zusammenfassung:

Für die Landeshauptstadt Schwerin könnte durch den vorgeschlagenen Dezernatszuschnitt erreicht werden, dass der Oberbürgermeister sich als direkt Verantwortlicher zukünftig direkt um drei wichtige Querschnittsaufgaben innerhalb der Stadtverwaltung mit Außenwirkung kümmert und hier gestaltend für die Zukunft der Landeshauptstadt Schwerin tätig werden kann

- Herr Ruhl wird mit dem vorgeschlagenen Dezernatszuschnitt als verantwortlicher Dezernent für das Dezernat II von Aufgaben entlastet, um sich mit mehr Zeit um den Bereich " Soziales" kümmern zu können, insbesondere den Personalfragen und der Steuerung der Sozialausgaben der Landeshauptstadt Schwerin. Die aktuell vorgesehene Zuordnung des Fachdienstes Gesundheit ist nicht zu vollziehen, um den ärztlichen Sachverstand des Oberbürgermeisters zur Aufgabenerfüllung und der Gestaltung neuer Konzepte zu nutzen.

- Herrn Nottebaum als verantwortlicher Dezernent für das Dezernat III sich auf der Basis der vorgeschlagenen Aufgabenverteilung zukünftig verstärkt um die zentralen Zukunftsaufgaben eines gemeinwohlorientierten und klimaneutralen Wirtschaftens in Schwerin und einer echten Verkehrswende in Schwerin als jeweilige Großaufgaben kümmern.

- Durch die Zuordnung von Finanzen und Personal in einer Hand, aktueller Stand, ist weiterhin eine klare Verantwortlichkeit gegeben. Das ist sinnvoll und angezeigt, um Reibungsverluste zu verhindern und notwendige Prozesse der Verwaltungsmodernisierung mit der notwendigen Konsequenz in Zukunft voranzutreiben zu können.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

gez. . Anita Gröger Mitglied der Stadtvertretung (ASK)